

Kenn-Nr. 254, Kleindenkmal-Nr. 400

Calw – Wildberg – Mulden/Moldenberg (Umgebung Hermann-Dutt-Weg)

51 Grenzsteine und ein Trigonometrischer Punkt

ca. 200–300 Jahre alt

Zuletzt bearbeitet am 25.3.2015: Timo Roller, Im Flöschle 42, 72218 Wildberg

Dokumentation und Fotos unter www.morija.de/kleindenkmale

Die Steine sind unterschiedlich gut erhalten, teilweise hängen sie oder liegen heraus. Steine mit »H-« tragen eine Hirschstange und die angegebene Nummer. »oB« bedeutet »ohne Beschriftung«, »oN« steht für »ohne Nummer«, »R-a« bis »R-c« tragen das Zeichen »R« für »Kloster Reuthin« wie einige weitere Steine in der Umgebung. Teilweise wurden Steine weiter verwendet und tragen die Hirschstange und das Reuthin-R. Zwischen den Steinen H-111 und H-131 verlaufen die Grenzsteine parallel zur oder auf der Gemarkungsgrenze zwischen Wildberg und Sulz am Eck, am heutigen Gäurandweg entlang.

Die nummerierten Steine mit der Hirschstange grenzen die »Herrschaftlichen Reviere Nagold Multen und Klosterwald« ein. Die H-Steine sind mit ihren Nummern auf der Urkarte (1830 und 1836) verzeichnet und stammen vermutlich aus der Zeit zwischen 1790 und 1806. Diese Steine haben eine flache Oberseite mit dem eingemeißelten Verlauf der Grenze. Die R-Steine, die älter sind (H-37 trägt die Jahreszahl 1719), haben eine gewölbte Oberseite, ebenfalls mit Grenzverlauf. Alle Steine sind aus Buntsandstein. Einzelne zusätzliche neuere Steine aus Granit sind nicht aufgelistet. Ein Trigonometrischer Punkt (»TP«) befindet sich wenige Meter neben dem mit W-39 bezeichneten »Hohen Markstein« und ist ebenfalls verzeichnet.

Es ist geplant, entlang dieser Grenzsteine einen »Grenzsteinpfad« zu installieren. Evtl. wird es eine detaillierte Ausarbeitung zu der historischen Situation dieser Steine geben.

Weitere Infos bei Timo Roller (Tel. 07054 2488, E-Mail: timo.roller@morija.de).

Übersicht der 51 Grenzsteine und des TP im Uhrzeigersinn, mit (Google-Maps-kompatiblen) Koordinaten-Angaben:

H-59: N 48.60682, E 8.74228 (befindet sich seit 2013 im Depot des Heimatmuseums, Wildberg)

H-68: N 48.61150, E 8.74401 (Unterhalb Waldparkplatz)

oB: N 48.61409, E 8.74625 (Waldrand, keine Beschriftung erkennbar, vielleicht 77)

H-78: N 48.61435, E 8.74650 (Waldrand)

H-79: N 48.61467, E 8.74683 (Waldrand)

H-80: N 48.61492, E 8.74703 (Waldrand)

H-81: N 48.61552, E 8.74740

H-82: N 48.61611, E 8.74775 (Waldrand, Eck)

H-83: N 48.61609, E 8.74817 (Am Hauptweg, Eck)

H-84: N 48.61647, E 8.74835 (Am Hauptweg)

H-87: N 48.61758, E 8.74950 (Am verwilderten Waldweg)

H-88: N 48.61819, E 8.75023 (Am Waldweg)

H-89¼: N 48.61848, E 8.75126

H-89½: N 48.61858, E 8.75123

H-90: N 48.61884, E 8.75107

H-91: N 48.61913, E 8.75208

oB: N 48.61932, E 8.75247 (keine Beschriftung erkennbar, vielleicht 91½)

H-92: N 48.61979, E 8.75322 (An Wegkreuzung)
 oB: N 48.61969, E 8.75352 (keine Beschriftung erkennbar, vielleicht R oder 92½)
 H-93: N 48.61983, E 8.75366
 R-a: N 48.61991, E 8.75364 (Links am Weg)
 H-93½: N 48.61993, E 8.75435
 H-94: N 48.61999, E 8.75446
 R-b: N 48.62018, E 8.75479
 H-95: N 48.62023, E 8.75493
 H-96: N 48.62021, E 8.75493
 H-97: N 48.62030, E 8.75521 (gewölbte Oberseite, mit Reuthin-R, an Wegkreuzung)

H-103: N 48.61738, E 8.75202 (Am Waldweg)
 H-105: N 48.61652, E 8.75084 (An Wegkreuzung)
 H-106: N 48.61607, E 8.75012 (gewölbte Oberseite, mit R)
 H-107: N 48.61573, E 8.74993
 H-108: N 48.61532, E 8.74968
 H-110: N 48.61462, E 8.74934 (Direkt unterhalb des Weges)
 H-111: N 48.61419, E 8.74917 (Direkt unterhalb des Weges)

oB: N 48.612222, E 8.748333 (Hirschstange, aber keine Nummer, obwohl sehr gut erhalten)
 H-118: N 48.611389, E 8.747222

W-35: Umgedrehtes W (Zweitverwendung?), Nr. »35«. Sulzer Seite: »N121« (gespiegeltes N)
 N 48.61217, E 8.74859 (Am Gäurandweg, evtl. bei Sulz registriert)
 WoN: Gemarkungsgrenze (»W«|»S«): N 48.61193, E 8.74833 (Am Gäurandweg, bei Sulz registriert)

H-124: N 48.60936, E 8.74693 (Am Gäurandweg, bei Sulz registriert)
 H-125: N 48.60908, E 8.74738 (Am Gäurandweg, bei Sulz registriert)
 H-126: N 48.60874, E 8.74773
 oB: N 48.60849, E 8.74748 (Am Gäurandweg, bei Sulz registriert, Überrest der Hirschstange zu sehen, oberer Teil offensichtlich abgebrochen)
 H-127: N 48.60823, E 8.74715 (Am Gäurandweg, bei Sulz registriert)

R-c: N 48.60691, E 8.74715, (Am Weg zwischen Wildberg und Oberjettingen, im Gebüsch rechts)
 H-130: N 48.60683, E 8.74720, (Am Weg zwischen Wildberg und Oberjettingen, im Gebüsch rechts)
 H-131: N 48.60607, E 8.74768, (Am Weg zwischen Wildberg und Oberjettingen, im Gebüsch rechts)

W-39: N 48.60505, E 8.74854, »Hoher Markstein«, dreiseitige Aufschrift:
 »W No39« / »O N32« / »S N116,117« (Am Weg zwischen Wildberg und Oberjettingen,
 Tor zum Munitionsdepot, bei Sulz registriert, Gemarkungsgrenze Wildberg/Sulz/Oberjettingen)
 TP: N 48.60509, E 8.74855 (Trigonometrischer Punkt der Württembergischen Landesvermessung)
 W-40: N 48.60070, E 8.74800, Gemarkungsgrenze Wildberg/Oberjettingen: »OJ No ?«, »No 40 W«

H-34: N 48.60075, E 8.74767, Hirschstange und Reuthin-R (liegt auf dem Boden)
 H-37: N 48.60139, E 8.74595, Hirschstange und Reuthin-R, Wildberg-W ohne Nummer (evtl. erodiert)
 H-38: N 48.60135, E 8.74554, Hirschstange und Reuthin-R, Steilhang, laut Urkarte folgen
 unterhalb weitere bis fast hinunter zur Nagold

Anmerkungen:

W-35 und W-39 sind in einer Grenzbeschreibung von 1793 im Sulzer Kirchenarchiv als Grenzsteine der Sulzer Markung verzeichnet.

Anlagen:

Karte mit verzeichneten Grenzsteinen

Urkarte mit eingezeichnetem Grenzverlauf (Kreuze an den Steinen H-59, H-97, H-127)